

2009 hat Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention unterschrieben. Im gleichen Jahr wurde das Hamburgische Schulgesetz geändert. Seitdem haben laut § 12 alle Kinder und Jugendliche das Recht, allgemeine Schulen zu besuchen. 2012 folgte die Drucksache 20/3641 „Inklusive Bildung an Hamburgs Schulen“, mit der die Voraussetzungen für ein inklusives Bildungsangebot geschaffen werden sollten.

Hamburger Inklusionsveranstaltungsreihe:

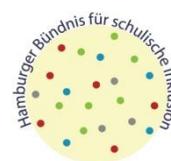
Welche Aspekte sprechen für eine erfolgreiche Inklusion hörbehinderter SchülerInnen?

Samstag, 5. November 2016 in der **Stadtteilschule Hamburg Mitte** (Rostocker Straße 41, 20099 Hamburg)



Der Gehörlosenverband Hamburg e.V., die Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder sowie die Jugendgruppe Hamburg im Bund der Schwerhörigen e.V. laden herzlich zur Fortsetzung der Hamburger Inklusionsveranstaltungsreihe ein und freuen sich über die Unterstützung durch die Stadtteilschule Hamburg-Mitte.

Anfang 2015 hat sich das Hamburger Bündnis für schulische Inklusion, ein Zusammenschluss von über 20 Hamburger Organisationen, intensiv mit den Rahmenbedingungen auseinander gesetzt, die für das Gelingen von schulischer Inklusion hörbehinderter SchülerInnen notwendig sind. Es entstand ein Positionspapier, das federführend vom Gehörlosenverband, den ElbschulEltern und dem Bund der Schwerhörigen erarbeitet wurde (http://buendnis-inklusion.de/?page_id=461).



Daran anknüpfend wollen wir gemeinsam

- die aktuelle Situation analysieren (Entwicklung und Veränderungen seit 2012),
- uns mit ExpertInnen über wichtige Gelingensfaktoren austauschen,
- mit allen TeilnehmerInnen - SchülerInnen, PädagogInnen und Eltern - ins Gespräch kommen,
- um die Entwicklung zu einer inklusiven Schule für Kinder und Jugendliche mit einer Hörbehinderung in Hamburg vorantreiben.

ReferentInnen sind u. a. Petra Blochius, Geschäftsführerin der Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige, Cochlea Implantat Trägerin, frühschwerhörige Regelschülerin, Audiotherapeutin und im Referat Jugend, Familie und Arbeit des BDS e. V. aktiv sowie Professorin Claudia Becker von der Humboldt-Universität Berlin, Abteilung Gebärdensprach- und Audiopädagogik.

Induktionshöranlage sowie Schrift- und Gebärdensprachdolmetscher stehen zur barrierefreien Kommunikation zur Verfügung. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung bis zum 16.10.2016** per E-Mail an Ines Helke (ines.helke@schwerhoerigen-netz.de).

Die Schulbehörde Hamburg befürwortet eine Teilnahme und spricht sich für die Anerkennung der Veranstaltungen als Fortbildung durch die Schulleitung aus.

Christina Beusse-Schlegel

Christina Beusse-Schlegel
Schulleiterin
Stadtteilschule Hamburg-Mitte
www.stadtteilschule-hamburg-mitte.de

Thomas Wörseck

Thomas Wörseck
Gehörlosenverband Hamburg e.V.
Elternrat Vertreter Elbschule
www.glvhh.de

Ines Helke

Ines Helke
Jugendgruppenleiterin im BdS e.V.
Inklusionsbotschafterin
www.jugru-hamburg.de

Hamburger Inklusionsveranstaltungsreihe:

Welche Aspekte sprechen für eine erfolgreiche Inklusion hörbehinderter SchülerInnen?

Samstag, 5. November 2016 in der **Stadtteilschule Hamburg Mitte** (Rostocker Straße 41, 20099 Hamburg)

- 09.30 Uhr Einlass
- 10.00 Uhr **Eröffnung** durch Thomas Worsack (Gehörlosenverband Hamburg) & Ines Helke (BdS)
- 10.05 Uhr **Grußwort** von Christina Beusse-Schlegel (Schulleiterin der Stadtteilschule Hamburg-Mitte)
In ihrem Grußwort greift Frau Beusse-Schlegel das Thema Schwerpunktschulen auf und geht auf die Notwendigkeit von Qualitätsstandards ein.
- 10.15 Uhr **Vortrag „Gelingensfaktoren für die Inklusion in Schulen mit Gebärdensprache“**
Prof. Dr. Claudia Becker (Humboldt Universität Berlin, Abt. Gebärdensprach- & Audiopädagogik)
Im deutschsprachigen Raum werden zurzeit Modelle der inklusiven Beschulung ausprobiert, in denen Gebärdensprache einbezogen wird (Formen der Einzelintegration mit DolmetscherInnen und Formen der Gruppenintegration mit einem Zwei-LehrerInnen-System). Im Vortrag werden zu diesen Modellen Gelingensfaktoren für die inklusive Schule mit Laut- und Gebärdensprache, die den unterschiedlichen sprachlichen und emotional-sozialen Bedürfnissen hörgeschädigter SchülerInnen gerecht werden, aus aktuellen Studien abgeleitet und zur Diskussion gestellt. *Anschließend Fragen von Publikum*
- 11.00 Uhr **Impulsvortrag „Fit für Inklusion - Kinder und Jugendliche mit Hörschädigung“**
Petra Blochius (Geschäftsführerin der Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige)
Kinder mit einer Hörbarriere müssen frühzeitig lernen, offensiv mit ihrer Kommunikationsbeeinträchtigung umzugehen. Sie müssen ihr Umfeld auf ihre Bedürfnisse aufklären können, wozu ein positives Selbstbewusstsein Grundlage ist. Nur dann kann Inklusion wirklich gelingen. Notwendig ist deshalb die Vermittlung von Hör- und Kommunikationstechniken und der Austausch in gleichbetroffenen Peer-Groups. *Anschließend Fragen von Publikum*
- 11.20 Uhr **Impulsvortrag „Inklusion hörbehinderter SchülerInnen aus Elternsicht“**
Thomas Worsack & Caren Degen (Elternrat Elbschule bzw. ElbschulEltern)
Beide haben hörbehinderte Kinder, an der Elbschule wie Regelschule, und sind durch ihre Elternarbeit stark mit anderen Eltern vernetzt. Gemeinsam, aber aus zwei unterschiedlichen Perspektiven geben sie einen Eindruck in die schulische Inklusion aus Elternsicht. *Anschließend Fragen von Publikum*
- 11.40 Uhr **Impulsvortrag „Ambulante Beratung und Unterstützung sowie inklusive Klassen“**
Ingrid Roth & Wolfgang Schulz (Elbschule, Bildungszentrum Hören und Kommunikation, Ambulante Beratung u. Unterstützung von SchülerInnen mit einer Hörschädigung in Allgemeinen Schulen)
Die Elbschule berät und unterstützt seit vielen Jahren inklusive Bildungsprozesse an allgemeinen Schulen. Ingrid Roth und Wolfgang Schulz geben einen Überblick über die Strukturen, Aufgabebereiche und Beratungszahlen dieser Abteilung. Dabei gehen sie auf Veränderungen ihrer Arbeit durch die inklusive Beschulung in Hamburg ein, u. a. Ressourcenzuweisung, Schwerpunktschulen, Zusammenarbeit zwischen allgemeinen Schulen, Eltern und Ambulanzabteilung.
Ab Sommer 2016 startet ein inklusives Angebot innerhalb der Elbschule für SchülerInnen mit und ohne Hörschädigung. Das Konzept des neuen inklusiven Angebotes stellen sie ebenfalls vor. *Anschließend Fragen von Publikum*
- 12.00 Uhr Mittagspause mit Informationsaustausch an den Informationsständen
- 13.00 Uhr **Schulische Inklusion aus der Sicht von ehemaligen RegelschülerInnen**
Moderation mit Petra Blochius & Ines Helke
- 14.00 Uhr Pause
- 14.15 Uhr **Podiumsdiskussion zum Thema „Schulische Inklusion in Hamburg“**
Moderation mit Thomas Worsack & Ines Helke
Gäste: Dr. Angela Ehlers (Behörde für Schule und Berufsbildung), Dr. Stefanie von Berg (schulpolitische Sprecherin der Grünen Bürgerfraktion Hamburg) Weitere Gäste sind angefragt!
- 15.15 Uhr **Zusammenfassung** von Prof. Dr. Claudia Becker
- 15.30 Uhr **Schlusswort** von Thomas Worsack, Ines Helke & Christina Beusse-Schlegel